

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

25. Juli 1960

102/A.B.

zu 133/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In der Nationalratssitzung vom 6. Juli 1960 haben die Abgeordneten P r o b s t und Genossen an den Bundeskanzler und dem Bundesminister für Finanzen sowie an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Anfragen, betreffend Rückstellungsverhandlungen von Habsburgervermögen, gerichtet.

Bundeskanzler Ing. R a a b hat die an ihn gerichtete Anfrage am 20. Juli d.J. beantwortet. Unter Bezugnahme auf diese Antwort teilt Bundesminister Dipl.-Ing. H a r t m a n n zur Beantwortung der an ihn gerichteten Anfrage folgendes mit:

"Der mit der Leitung der Österreichischen Bundesforste beauftragte Generaldirektor Dr. Alois Aicher hat weder die Weisung erhalten, Verhandlungen über eine Auslieferung von Staatsvermögen zu führen, noch hat er solche geführt. Er hat sich lediglich weisungsgemäss an den Vorbereitungen im Bereich des Bundesministeriums für Finanzen über eine Studie beteiligt, die die Grundlage für die Einleitung von Verhandlungen durch den Bundeskanzler und den Bundesminister für Finanzen im Rahmen der Bundesregierung bilden sollte.

Eine Genehmigung zur Besichtigung von Grundstücken und Baulichkeiten ist im Rahmen der angeführten Studie durch den Genannten nicht erteilt worden."

-.-.-.-.-